

Seener Bote

März 1984

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

12. Jahrgang Nr. 73



Beiträge an die Redaktion
Redaktion und Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70
Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17
Frau Ch. Karli, Zum Hölzli 5, Tel. 29 24 04
84 - 2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

Frühling

*Nun ist er endlich kommen doch
Im grünen Knospenschuh.
«Er kam, er kam ja immer noch!»
Die Bäume nicken sichs zu.*

*Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuss auf Schuss;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muss.*

*O schüttle ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh!
Es wagt es der alte Apfelbaum;
Herze, wags auch du!*

(Theodor Fontane)

Ortsverein Seen

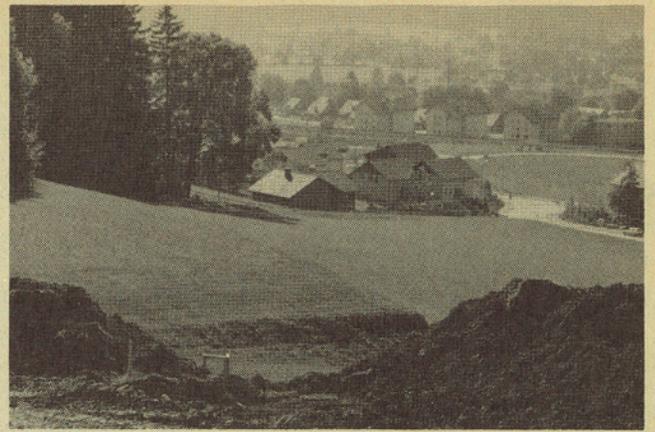
**Wir bitten um Unterstützung!
Volksinitiative zum Schutz des Ski- und Schlittelhangs
am Stockemerberg in Seen (Volksabstimmung vom 19./20. Mai 1984)**

Die rege Bautätigkeit in Seen veranlasste etliche Bewohner mit Hilfe des Ortsvereins zu versuchen, die Planung der späten Sechzigerjahre zu korrigieren. Wir bitten um Ihre Unterstützung für eine Initiative, die auch unsern Nachfahren in unmittelbarer Nähe der Wohnung etwas freies Land sichern soll.

Über 2500 Winterthurer möchten mit der Volksinitiative folgendes: Im Gebiet zwischen Seen und Oberseen werden die bereits realisierten und noch geplanten Überbauungen praktisch kein freies Gelände mehr übrig lassen. Aber auch Kinder von Familien, die sich keine Winterferien leisten können, sollten im eigenen Quartier schlitteln und skifahren können.

Da sich das in Frage stehende Land bereits im Besitze der Stadt befindet und seinerzeit für einen Schulhausbau zu Fr. 550000. — gekauft werden konnte, glauben die Initianten, dass die Forderungen auch vom finanziellen Gesichtspunkt her vertretbar sind.

Bereits 1978 hatte sich der Ortsverein Seen bemüht, Einfluss auf die Quartierpläne am Stockemerberg zu nehmen. Da aus der Sicht des Stadtrates in diesem Gebiet der Bau von Einfamilienhäusern Vorrang hatte, wurden wir abgewiesen. Anschliessend kämpfte die SP Winterthur erfolgreich für den Erhalt eines genügenden Waldabstandes vom Stockemerhölzli. Nach Gesprächen mit der Stadtverwaltung entschlossen wir uns, anfangs 1982 Unterschriften für eine Volksinitiative zu sammeln. In kurzer Zeit erhielten wir über 2500 Unterschriften und konnten so am 30.4.1982 unser Begehren einreichen. In diesem verlangen wir, dass nördlich des Stockemerhölzlis 7600m² zum Schlitteln und Skifahren freigehalten werden.

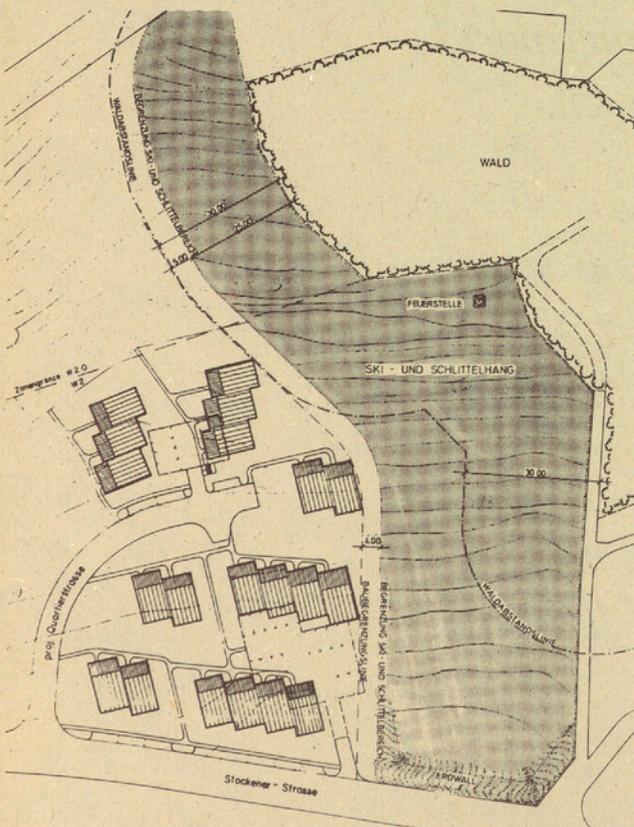


Der Schlittelhang im ungefähr verlangten Ausmass der Initiative des Ortsvereins. Die Photographie wurde im Herbst 1983 aufgenommen, als die Erdverschiebungen für die Florenstrasse gemacht wurden, von denen ein Teil im Vordergrund sichtbar ist.

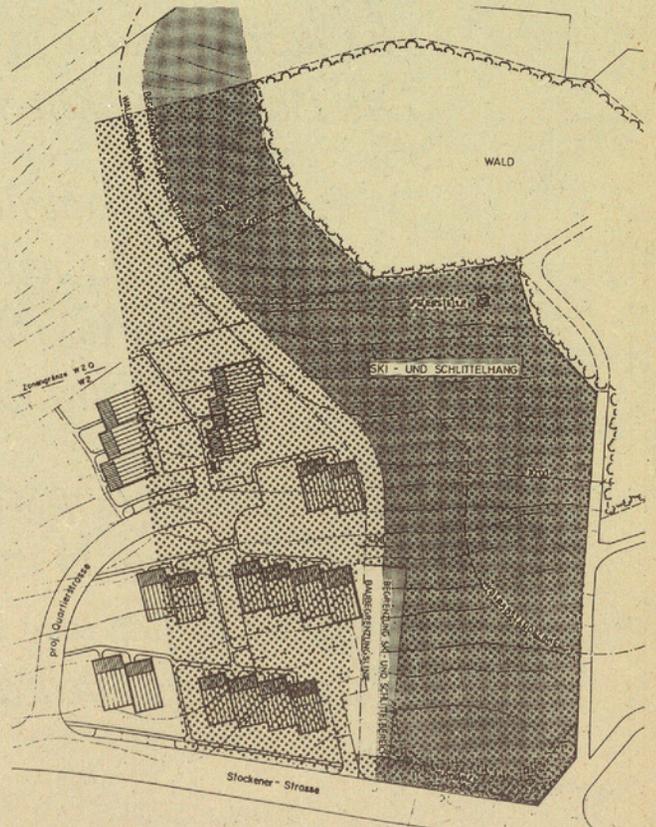
Im vergangenen Sommer arbeitete die gemeinderätliche Planungskommission einen Gegenvorschlag zum stadträtlichen Projekt aus. Dieser Kompromiss wurde am 31. Oktober 1983 vom Gemeinderat genehmigt. Nach reiflicher Überlegung kam das Initiativkomitee Seen zum Schluss, die Forderungen der Initiative aufrechtzuerhalten und den Entscheid dem Stimmbürger zu überlassen.

Wir bitten unsere Winterthurer Mitbürger, unser Begehren zu unterstützen und am 19./20. Mai 1984 für die Volksinitiative zum Schutz des Ski- und Schlittelhangs am Stockemerberg in Seen ein JA in die Urne zu legen.

H. P. Fankhauser



*Feine Rasterung:
Vorschlag des Stadt- und Gemeinderats.*



*Grobe Rasterung:
Vorschlag des Initiativkomitees.*

Ostern 84

Der alte Winter trat zurück,
der Frühling bringt uns neues Glück.
Es kommt der Tag nach dunkler Nacht,
ein Ostertag in voller Pracht!

Es blühen leuchtend Baum und Strauch.
Der Frühlingswind mit zartem Hauch
lässt Blumen spriessen ohne Zahl.
Oh Mensch, vergiss nun Leid und Qual!

Scheint auch die Welt dir öd und leer,
so mach dein Herz nicht bang und schwer.
Wenn manche Stunde ohne Sicht,
so blick doch auf ins *Osterlicht!*

G. Knopf

Mehr Freiraum beim Stockenerhölzli!

Bis Ende der sechziger Jahre bestand das Baugebiet von Seen aus den beiden alten Dorfkernen, ferner unvollständigen Häuserzeilen aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts beidseits der Tössstal-, der Oberseener- und der Kanzleistrasse und einigen gleichfalls neueren Quartieren, zum Beispiel bei der Station, am Hang des Sonnenberges und ums Schulhaus Bühlwiesen. Aus der Höhe, etwa von «Floren» herab, ergab sich weniger der Eindruck eines städtischen Vorortes als der einer Baum-, Gebüsch- und Wiesenlandschaft, aus der Giebel und Dächer oder markante Häuser und Häusergruppen hervortraten.

Jeder Seener kennt die Veränderungen, die seither eingetreten sind. An verschiedenen Orten, wir können das nicht im Detail aufzählen, sind Neubauquartiere entstanden, je nach Lage und Bodenpreis Einfamilien- oder Mehrfamilienhäuser, aber auch moderne Blöcke und Hochhäuser mit manchmal Dutzenden von Wohnungen unter dem gleichen Dach. Das Bild des fast ländlichen «Fleckens» mit viel Grün und Freiflächen zwischen den Bauten ist zwar grossenteils noch erhalten, hat sich aber namentlich in einigen Randzonen und neuen Baugebieten doch in Richtung Verstädterung geändert.

Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang die bald lückenlose Überbauung längs des «Grüntals», das diesen seinen alten Namen heute kaum mehr verdient! Vorbei die Zeiten, da an schönen Sommerabenden die Harmonie zur Freude der Anwohner ihre Marschübungen auf der Grüntalstrasse abhalten konnte! Diese wurde zur Landvogt Waser-Strasse ausgebaut, und zwar so grosszügig, dass sie viele Automobilisten mit einer Rennbahn verwechseln. Am angrenzenden Hang verschwindet der vordem bäuerliche Weiler Stocken, der allein in seinen Wiesen stand, mehr und mehr in den Neubauten. Wenn alle Strassen am Stockenerhang gegen Floren hinauf einmal erstellt und mit Häusern bestückt sein werden, wird sich das Quartier östlich der Bahnlinie vom Sonnenberg bis Oberseen über etwa 1,7 km Länge und am Hang über rund einen halben Kilometer Breite ausdehnen.

Es ist doch zu hoffen, dass in diesen Häusern recht viele Familien ein ihren Verhältnissen angepasstes, glückliches Zuhause finden. Dennoch fragt man sich, ob mit der höchstmöglichen Ausnützung der ehemals freien Talsohle und des prächtigen Sonnenhangs nicht des guten zuviel getan wurde, ob dies wirklich modernen städtebaulichen Grundsätzen entspricht? Man fragt sich, warum nicht die vom Gelände her gegebene Möglichkeit, beim Stockener-Hölzli einen Unterbruch in der langen Abfolge von verschiedenartigen, in gewissem Sinne aber doch eintönigen Wohnbauten zu schaffen, wahrgenommen wurde. Jetzt schon ist das Hölzli auf der Süd- und Westseite verbaut, auf der Ostseite, also oben am Hang, wird die Florenstrasse durchgezogen. Man sollte daher auf der Nordseite, gegen Stocken hin, alles tun, um ein möglichst grosses Stück Freigelände zu erhalten, nicht nur wegen des Schlittelhangs, der ja

erfahrungsgemäss höchstens einige Wochen jeden Winter benützt werden kann, sondern für alle Jahreszeiten und alle Leute. Wer sich ein Einfamilienhaus leisten kann, verfügt über seine private «Naherholungszone», mit Garten, Schattenplatz, Kinderspielplatz und weiteren solchen Annehmlichkeiten. Bewohner der Mehrfamilienhäuser sind in dieser Beziehung eingeschränkt; schon die meist nicht gerade grosszügigen Rasenplätze rund um den Block müssen mit mehreren Nachbarn geteilt werden, abgestellte Autos beanspruchen Platz, und die Kinder sind auf einen Sandhaufen und eine Rutschbahn angewiesen, auch wenn sie dem längst entwachsen sind. Für diese Leute hat die Öffentlichkeit Spazierwege, Parkanlagen und Spielplätze zur Verfügung zu stellen, aber auch, für grössere Kinder, Ecken wo man nicht viel verderben kann, eine «vergandete» Wiese mit ein paar verwilderten Obstbäumen, ein nicht mehr benütztes Schöpfli und dergleichen mehr. Es geht hier nicht um die Entwicklung von Projekten, sondern um die Wahrung von Möglichkeiten, die künftige Bedürfnisse decken könnten.

Der Grosse Gemeinderat hat, um den Schlittelhang zu retten, eine «gefällige Alternative» zu dem allzu sparsamen Vorschlag des Stadtrates beschlossen. Die Wiese im untern Teil des Hanges soll etwa in ihrer halben Breite erhalten bleiben. Das ist aber aus vorher ausgeführten Gründen nur die zweitbeste Möglichkeit. Die beste bleibt die **Initiative des Ortsvereins**, derzufolge der Hang in seiner ganzen heutigen Breite von 100 Metern von Überbauung freizuhalten ist.

G. Bracher

Grünflächen sind heute wichtiger denn je!

«Winterthur, die Gartenstadt». So lernt man es immer noch in der Schule. Wer aber heute etwa eine Flugaufnahme von Winterthur anschaut, wird zum Begriff «Gartenstadt» wohl ein grosses Fragezeichen setzen. Auch Seen ist in den letzten 20 Jahren gewaltig gewachsen. Und wenn ich mir erst vorstelle, dass alle noch nicht ausgenützten Baugebiete tatsächlich überbaut werden sollten, wird mir angst und bange! Grössere Grünflächen, die der Natur und der Erholung dienen, werden da immer wichtiger.

Natürlich ist Bauland teuer, natürlich soll mit dem verfügbaren Boden haushälterisch umgegangen werden. Aber wir alle brauchen die Natur und Erholungsräume, und zwar vor unserer Haustüre, nicht nur in abgelegenen Berggebieten. Beides kann am Stockenerhang verwirklicht werden. Oder könnte man nicht diese Grünfläche im Sommer als ungedüngte Blumenwiese mit Margriten, Glockenblumen, Wiesensalbei und im Winter als Schlittel- und Skihang bestehen lassen?

Soll nun auch hier Geld wichtiger sein als Lebensqualität? Arme Stadt, wenn sie sich keine Investitionen für eine lebenswerte Zukunft mehr leisten kann!

Hans Frei

Ausgabedaten des Seener Boten für 1984

Nr. 74	Redaktionsschluss	27. April
	Ausgabedatum	16. Mai
Nr. 75	Redaktionsschluss	22. Juni
	Ausgabedatum	11. Juli
Nr. 76	Redaktionsschluss	24. August
	Ausgabedatum	12. September
Nr. 77	Redaktionsschluss	16. November
	Ausgabedatum	5. Dezember

Eventuelle Änderungen der Daten, die sich im besonderen infolge der Teilung der Sommerferien in der Schule ergeben könnten, behält sich die Redaktion vor. Diese würden frühzeitig publiziert.



Der Schlittelhang an einem ganz gewöhnlichen Nachmittags anfangs März.

Zwei Sekundarschülerinnen meinen zum Schlittelhang:

Mit Bestürzung erfuhren wir, dass der Schlittelhang am Stockemerberg mit 23 Häusern überbaut werden soll. Wir sind sehr enttäuscht darüber, denn für uns bedeutet dies den Verlust einer unersetzbaren Grünfläche. Früher sind auch wir oft an diesem Ort schlitteln gegangen. Heute sind wir zwar aus dem Alter heraus, in dem man den Stockemerberg zum Skifahren benutzt. Aber wir finden es trotzdem nötig, dass uns das ganze Gebiet erhalten bleibt. Es werden ja auch sonst immer mehr von «unseren» Wiesen weggenommen und Häuser daraufgestellt. Eine Grünfläche wie der Stockemerberg ist doch wirklich ein schönerer Anblick als lauter Betonklötze.

Wir finden, dass der Gegenvorschlag des Grossen Gemeinderates auch nicht viel bringt. Wohl bleibt dann etwas mehr Platz zum Schlitteln, als es beim Vorschlag des Stadtrates der Fall gewesen wäre. Aber die Einengung, die durch die Einfamilienhäuser entsteht, bleibt bestehen. Ausserdem würde die Stadt, wenn man alles beim alten liesse, nichts verlieren, allerdings auch nichts einnehmen. Wir begreifen auch nicht, weshalb der Wohnungsmangel gerade an diesem Hang ausgeglichen werden soll, denn es gäbe bestimmt noch andere leere Plätze, die man bebauen könnte und deren Verlust für die Anwohner nicht so schwerwiegend wäre wie beim Stockemerberg.

Andrea und Ursina

Und hier ein paar Stimmen von Kindern:

In unserer Klasse sprechen wir sehr viel über den Stockemerberg. Wir wollen kämpfen, dass wir diesen Hang weiterhin zum Schlitteln haben. Wo sollen die kleineren Kinder hin, wenn er verbaut ist? Wo sollen wir nach der Schule hin, wenn wir einmal Lust zum Schlitteln haben? In den Sal hinauf ist es jedenfalls zu weit! Liebe Seemer und Winterthurer, kämpft mit uns.

Vera

Ich selber wohne am Stockemerberg. Der Schlittelhang ist mir sehr wichtig! Ich und ein anderes Mädchen haben am 27.1.1984 und 28.1.1984 ca. 120 Kinder und Erwachsene beim Schlitteln, Schwatzen und Umherstehen gezählt. Ich bitte Sie alle, dass Sie JA stimmen.

Rahel

Ich finde es traurig, dass man überhaupt auf die Idee gekommen ist, den Schlittelhang am Stockemerberg zu verbauen. Es wird ja sonst schon genug, ich glaube sogar zuviel gebaut. Ich hoffe sehr, dass auch Sie für den Schlittelhang stimmen werden, damit er uns erhalten bleibt. Wo sollen wir Kinder sonst, vor allem die Kleinen, in dieser Gegend schlitteln, und es wäre sicher sehr schade, wenn sie alle auf dieses Vergnügen verzichten müssten.

Patrick

Ich bin ein dreizehnjähriger Schüler von Seen und leider ohne Hoffnungen, dass uns Kindern noch irgendwo in der Nähe ein Wiesenhang zum Schlitteln bleibt. So schreie ich dreimal: «Nein, nein, nein!» Was nützt uns noch das schmale Streifen Schlittelhang zwischen Einfamilienhäusern eingeklemmt? Am besten stellt eine Baufirma auch noch viereckige Betonkäfige auf das Schlittelhängelein. Die Migros kann dann anschliessend Bildchen anbieten, wie der Stockemerberghang früher einmal aussah.

Martin



Mattle Gebäudereinigung

Glas-, Gebäude- und Unterhaltsreinigung
Abendreinigung und Teppichpflege

Seenerstrasse 171, Telefon 28 32 07

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft

Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Beachten Sie unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Ortsverein Seen

Der Wald und die ländliche Holzbautechnik

Eine Vortragsreihe mit Lichtbildern an vier Abenden von Max Siegrist, Bauernhausforscher aus Winterthur

Holz ist diesseits der Alpen seit Urzeiten ein naturgegebenes Baumaterial gewesen, das, zwar in zeitlich und regional verschiedenen Techniken, aber ununterbrochen als Baustoff für ländliche Bauwerke verwendet worden ist. Bis ins späte Mittelalter war Holz auch in den Städten das bevorzugte Baumaterial, erst die vielen Stadtbrände zwangen zum Verzicht auf das billige, dauerhafte und gut isolierende Holz für den Hausbau. Auf dem Lande bestand weniger Anlass, vom bodenständigen und bewährten Holzbau abzurücken, so dass sich verschiedene Holzbautraditionen bis in unsere Tage halten konnten.

Am **ersten Abend** behandelt Herr Siegrist den Wald und seine Rolle in der alten bäuerlichen Wirtschaft – Viehweide, Eichelmast, Laubgewinnung, Brenn- und Nutzholz, Harz- und Holzkohlegewinnung usw. Dann folgen Einflüsse von Klima und Höhenlage des Waldes auf seine Zusammensetzung. Gezeigt wird auch die Rückwirkung der bäuerlichen Wirtschaftsformen auf die Waldform. Zur Verwendung des Holzes als Baumaterial werden die folgenden Fragen angeschnitten: Was ist der Einfluss der Holzarten auf den Hausbau? Welche Holzarten sind zum Hausbau in den verschiedenen Lagen geeignet? Wie hat früher der Zimmermann gearbeitet, und was waren seine Werkzeuge? Das Bild vermittelt einen kleinen Eindruck.

Die älteste, in unserem Lande nachweisbare Holzbauart ist der Pfostenbau, der als Vorläufer des Ständerbaues und des Fachwerkes eine wichtige Rolle spielt. Mit dem Bohlenständerbau, das heisst mit dem vollständig aus Holz gebauten Hause unserer Gegend, beschäftigen wir uns in der Folge eingehend.

Am **zweiten Abend** betrachten wir den im ganzen Alpenraum bis hinunter nach Kroatien verbreiteten Blockbau, der immer noch von vielen Leuten für die Urform

Insertionspreise		Fr.
1/8 Spalte (8,6 x 3,2 cm)		50.—
1/4 Spalte (8,6 x 6,4 cm)		100.—
1/2 Spalte		200.—
1 Spalte		400.—

des Hausbaues gehalten wird. Es werden mindestens vier verschiedene Blockbautechniken gezeigt.

Am **dritten Abend** werden uns Fachwerkbauten, d. h. Bauten mit Ausfachungen in lehmverstrichenem Flechtwerk oder Stein sowie die verschiedenen Dachformen und -gerüste beschäftigt. Besonders in unserer Zürcher Landschaft ist ja diese Bauform, heute wieder vermehrt sichtbar gemacht und gepflegt, vertreten. Der **letzte Abend** ist den ländlichen Siedlungsformen und der Erhaltung der traditionellen Ortsbilder und ländlichen Baudenkmale und ihrer sachgemässen Pflege gewidmet.

An allen vier Abenden kann man sich zwischendurch mit einschlägigen Fachbüchern vertraut machen und anhand von Modellen und alten Werkzeugen ein Bild von der Kunst des Zimmermanns gewinnen. Am Schlusse jeden Abends wird noch Zeit zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

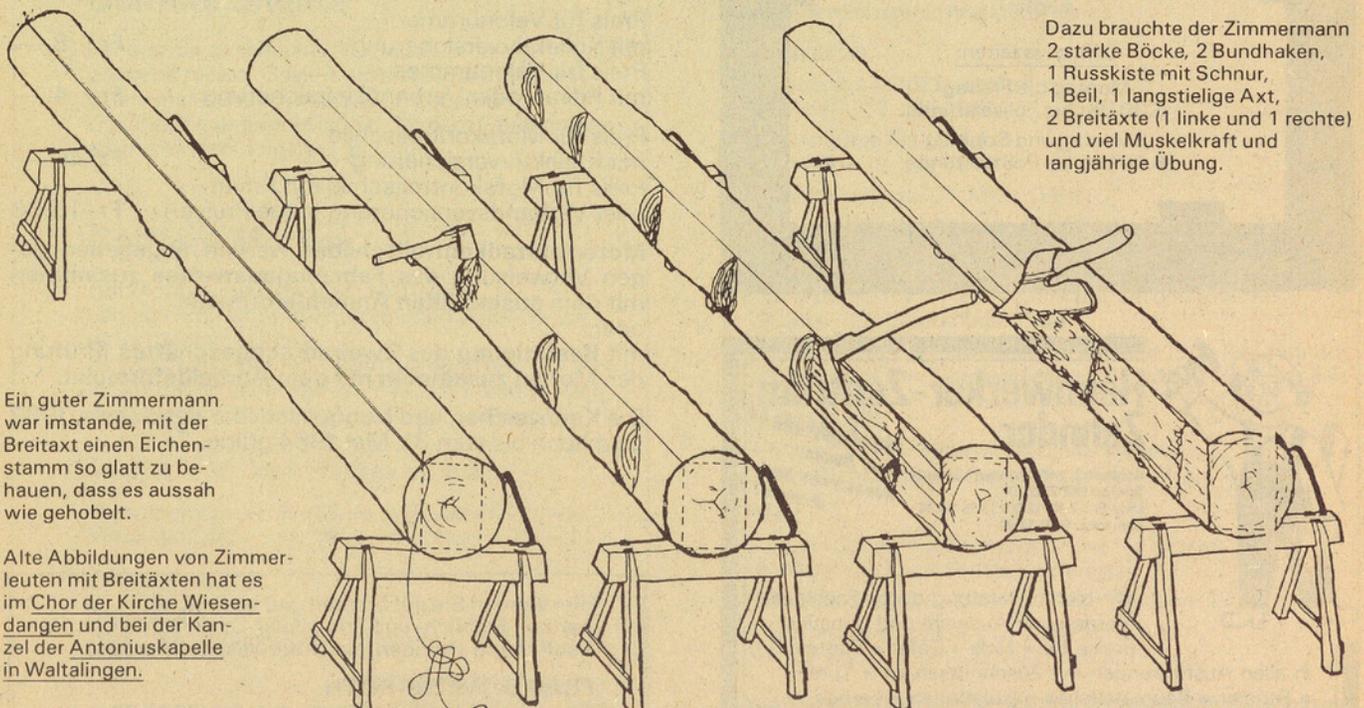
Die Vortragsreihe, die als richtiger Kurs betrachtet werden darf, ist nicht nur für Liebhaber alter Bauten gedacht, sie richtet sich auch an Architekten und Handwerker sowie an Baubehörden, die mit der Pflege und Erhaltung alter Bausubstanz zu tun haben.

Eine rege Teilnahme an dieser wirklich empfehlenswerten Vortragsreihe würde uns sehr freuen. Und nun noch das folgende für Ihre Agenda:

Ort: Saal des Restaurants Rössli, Seen
 Zeit: jeweils am Mittwoch um 20 Uhr
 am 28. März, 4./11./18. April
 Eintritt: Pro Abend Fr. 3.—
 für 4 Abende Fr. 10.—

Ortsverein Seen, Urs Blumer

Auf der Sägemühle wurden **Bretter** gesägt. Die **Balken** wurden bis weit ins 19. Jh. hinein von Hand behauen. Es ging schneller von Hand und zudem war eine normale Sägemühle viel zu kurz, um die oft mehr als 20 Meter langen Balken zu sägen (Wagenlänge meist 6–8 Meter)



Dazu brauchte der Zimmermann
 2 starke Böcke, 2 Bundhaken,
 1 Russkiste mit Schnur,
 1 Beil, 1 langstielige Axt,
 2 Breitäxte (1 linke und 1 rechte)
 und viel Muskelkraft und
 langjährige Übung.

Ein guter Zimmermann war imstande, mit der Breitaxt einen Eichenstamm so glatt zu behauen, dass es aussah wie gehobelt.

Alte Abbildungen von Zimmerleuten mit Breitäxten hat es im Chor der Kirche Wiesen-
 dängen und bei der Kanzel der Antoniuskapelle in Waltalingen.

- ① Schnurschlag mit gerusster Schnur
- ② Keilförmige Einschnitte mit dem Beil bis zum Schnurschlag
- ③ Abspalten der stehengebliebenen Holzstücke mit der langstieligen Axt
- ④ Glatt behauen mit der Breitaxt
 Dann um 90° drehen und weiter wie ①

elektro E. wagner ag

für Beratung, Projektierung und Ausführung
von elektrischen Installationen und
Kücheneinrichtungen in

Neubauten und Umbauten.

Reparatur-Schnellservice
Telefon 29 24 17

Roggenweg 19, 8405 Winterthur

**KAFI
BUREHUS**

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

052
283351

Vom Mäntig bis am
Fritig cha mer bi eus
scho am Morge vo
de sächse a go zmörgele

*
Am Samschtig und Sunntig
vo de achte al

*
Am Mäntig hämmer
au offe!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
6.00 Uhr bis Polizeistunde
Samstag und Sonntag
8.00 Uhr bis Polizeistunde



**Heimwerker-Zentrum
Zehnder**

Kehlhof 2, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 27 30 27
Mo.-Fr.: 7.30-12.00/13.15-18.30
Samstag: 8.00-12.00

*Ideenfundgrube
zum Bauen,
Renovieren und
Basteln!*

Wir bieten Beratung durch Fachleute,
umfangreiche Auswahl und günstige
Preise für • Holz • Täfer • Platten

in allen Ausführungen mit Zuschnittservice • Türen
• Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Farben
• Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
• Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!

In eigener Sache

Wir dürfen Ihnen, liebe Leser, eine sehr erfreuliche Mitteilung machen: Das eigens für den Abstimmungskampf für die Initiative «Schlittelhang am Stockemerberg» eröffnete Postcheckkonto wartete nicht vergeblich auf Beiträge. Es ist bereits soviel eingegangen, dass wir es wagen dürfen, unsere Pläne zu verwirklichen, ohne dadurch die Ortsvereinskasse zu stark belasten zu müssen. Sollten Sie Ihren Einzahlungsschein nicht mehr finden oder gar keinen bekommen haben, so haben wir noch einige in der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum aufgelegt oder Sie können solche bei E. Lanz, Tel. 29 38 88, oder bei Hp. Fankhauser, Tel. 29 66 72, bestellen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön! Wir hoffen sehr, dass sich unser Einsatz für ein wohlliches Seen lohnt. Der 20. Mai wird es zeigen!

**

Wir möchten allen unsern Lesern mitteilen, dass der nächste Seener Bote Nr. 74, für den wir den Redaktionsschluss auf den 4. Mai und das Ausgabedatum auf den 23. Mai festgelegt hatten, um eine Woche vorverschoben werden muss. Der Grund dafür ist die städtische Abstimmung über die Initiative «Schlittelhang am Stockemerberg», die auf den 20. Mai anberaumt wurde.

Es gelten also folgende Daten: **Redaktionsschluss: 27. April. Ausgabedatum: 16. Mai.**

Mofa-Kontrollschilder und Velonummernausgabe

Ausgabeort: Polizeistation Seen, Hinterdorfstrasse 1

Ausgabezeit: April und Mai 1984,
jeden Dienstag, 18.00-19.00 Uhr

Kartenbezug: Post Seen, Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen und Gutschick (ab ca. Mitte März 1984)

Um die Ausgabe speditiv abwickeln zu können, werden Sie ersucht, die Ausweise bzw. Karten vollständig ausgefüllt mitzubringen.

Preis für Velonummer mit Kollektivversicherung	Fr. 8.—
Preis für Velonummer mit Privat- oder Verbandsversicherung	Fr. 4.—
Preis für Mofakontrollschild mit Kollektivversicherung	Fr. 40.—
Preis für Mofakontrollschild mit Privat- oder Verbandsversicherung (neue Preise!)	Fr. 15.50

Motorfahrradkontrollschilder werden abgegeben gegen Vorweisung des **Fahrzeugausweises zusammen mit dem ausgefüllten Anmeldeformular** oder:

mit **Bestätigung des Zweiradfachgeschäftes** (Prüfung des Mofas) **zusammen mit dem Anmeldeformular.**

Die Kennzeichen und Kontrollschilder des Jahres 1983 sind noch bis zum 31. Mai 1984 gültig.

Hier werden Sie gut beraten und bedient mit Aarlan-, Fröhlich- und Trio-Wolle, Lang-Garne, Kauf-Libero-Hemden, Isa-Unterwäsche, Mercerie

FRAU B. WEISS-ROTH

Tösstalstr. 249, Seen-Winterthur, Tel. 29 16 72

Ablage der **TELIO-FIX**, Chemisch Trocken-Reinigung

Einladung zur Begehung der Seener Wälder

Sterben auch die Seener Wälder? Diese Frage ist allgegenwärtig und keiner kann sie mit Sicherheit beantworten. Wie ist die Lage tatsächlich in unseren Wäldern? Eine Begehung der Seener Waldungen unter der fachkundigen Leitung von Staatsförster Ruedi Weilenmann soll diese Fragestellung im Massstab eins zu eins aufwerfen. Jedermann (auch Kinder) ist herzlich eingeladen. Alle Interessierten treffen sich am **Samstag, den 28. April 1984, um 14.00 Uhr beim Bahnhof Seen**. Anschliessend ist vorgesehen, anhand von verschiedenen Posten die forstwirtschaftliche Arbeit vorzustellen. Gutes Schuhwerk ist wichtig! Zum Abschluss werden gespendete Würste am Feuer gebraten. Die Begehung findet bei jeder Witterung statt.

Urs Dürsteler

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87

- Wohnungsrenovationen
- Fassadenrenovationen

Geschäftsübergabe

Coiffure Brigitte

Für das mir geschenkte Vertrauen während meiner Geschäftszeit möchte ich mich bei meiner Kundschaft herzlich bedanken. Gleichzeitig empfehle ich Fr. Myriam Grubenmann als meine Nachfolgerin. B. Nobs

Coiffure Myriam

Am Montag, den 26. März eröffne ich den von Frau Nobs übernommenen Damensalon unter meinem Namen. Es würde mich freuen, wenn Sie auch mir Ihr Vertrauen schenken würden. Ich bemühe mich, den Salon im gleichen Sinne weiterzuführen.

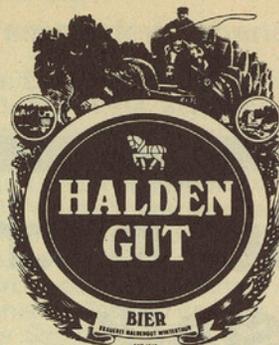
Vom 26. – 30. März offeriere ich Ihnen

Waschen/Föhnen **Fr. 16.—** (nachher Fr. 21.—)
Waschen/Legen **Fr. 14.—** (nachher Fr. 19.—)

Öffnungszeiten:

Montag 13 – 18 Uhr
Dienstag – Freitag 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr

Myriam Grubenmann
Tösstalstrasse 250, Seen
Telefon 052 29 37 44



**Echt gut.
Haldengut.**

**Haldengut-Bier erhalten Sie in vielen Seener
Restaurants und Ladengeschäften**

BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Tösstalstrasse 252
CH-8405 Winterthur
Telefon 052 29 3714

Gärtnerei: Am Ibergang 19
CH-8405 Winterthur
Telefon 052 29 34 93

Einkaufszentrum Seen
CH-8405 Winterthur
Telefon 052 29 46 58



Tennisschule Grüze

Unsere nächsten attraktiven Kurse

Tennis

Gruppenkurse für Erwachsene
24. April – 13. Juli 1984

Schülerkurse bis 16 Jahre
24. April – 13. Juli 1984

Anmeldeschluss: 31. März 1984

Wettkampf-Trainingskurse 1½ Std. 21.00 bis 22.30 Uhr

NEU: Bambini – Kurse

Kindertennis für 7 – 8jährige Mädchen und Knaben
18. Mai – 28. September 1984

Kurs-Unterbruch während dem Turnfest (9. – 24. Juni 84)
und während den Sommerferien (14. Juli – 11. August 84)

Squash

Squashkurse für fitnessbewusste Frauen.
Je am Dienstag- und Donnerstagnachmittag.

NEU:

Schüler-Squashnachmittags-Kurse für Kinder
ab 10 Jahren je am Freitagnachmittag.

Frühlings-Squash-Woche vom 9. – 13. April 1984.

Alle Anmeldeformulare sind am Schalter im
Tennis- und Squash-Center Grüze erhältlich.



Tennis- und Squash-Center Grüze
Im Hölzli 9, 8405 Winterthur
Telefon 052/293323

Die Natur macht Kinder stark



- Frühjahr: Müdigkeit macht sich bemerkbar! Da helfen am besten die natürlichen Stärkungsmittel, die Sie bei uns, im «biona-Reformhaus», erhalten: das ist die Garantie für Naturbelassenes, Vollwertiges!



- Zum Beispiel:
• die kernig schmeckende Kraftmahlzeit
• «Dr Ritters Vollkorn-Kleie-Müesli»

- Sie vereinigt die Vorteile der Vollkornflocken, Weizenkleie, Leinsamen und des Milchzuckers – mundet gut und tut gut! Mit hohem Rohfaser-Ballstoff-Gehalt. Ebenso köstlich: **Dr Ritters Müesli**, ungesüsst». Probieren!



«Molat»: das wohl-schmeckende Stärkungsmittel

Aus Getreidekeimen, Keimleztin, Milchbestandteilen und Dattelertrakt. Mit dem Vitamin B₁, das die Nerven stärkt und «Molat» zu einer echten Hilfe speziell auch bei Schulumüdigkeit macht. Schmeckt prima – mit Mineralwasser oder Fruchtsäften.



«Floradix»: Vitamin-Frucht-saftgetränk

- Ein wohlschmeckender Schluck vor der Mahlzeit – und man ist mit «Multivitamin» versorgt: A für Augen und Wachstum, B₁ für Nerven, B₂ und B₆ für Stoffwechsel, E für Keimdrüsen, PP für die Haut usw.



Wohlschmeckendes Vitamin B-Granulat – bei Kindern besonders beliebt!

- Kräftig hilft Siesa aber auch den Erwachsenen bei starker geistiger oder körperlicher Beanspruchung – im Beruf oder Sport. Täglich 2 Esslöffel Vitamine B₁, B₂ und B₆!

F2

«sojamalt plus» ohne raffinierten Zucker – gibt Kraft und Energie!

«Sojamalt plus» ist reich an Aufbau-stoffen und enthält über 15% pflanzliches Eiweiss. Seine optimale Zusammensetzung (Vollsoja, Weizenkeime, Mineralstoffe, Dattelmarm, Honig usw.) macht es zum wertvollen Frühstücksgetränk.



Reformhaus-Drogerie
Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

biona Reformhaus

Ferienlager der Sonntagschule Seen

vom 14. bis 21. Juli 1984 in Alt St. Johann



Wir laden dazu Kinder ein, die eine gewisse Selbständigkeit haben und denken dabei an solche im schulpflichtigen Alter bis zur 6. Klasse. Preis Fr. 120.—. Wir sind im gut eingerichteten Ferienhaus der Skiriese TV Seen untergebracht. Anmeldungen sind zu richten an: W. Siegrist, Tösstalstrasse 266, Telefon 29 12 32.

Jugendchor Seen

Singschule 84/85

Nach den Frühlingsferien wird wiederum eine III. Abteilung des Jugendchores geführt werden. Sie ist konzipiert als 2jährige Singschule, welche anschliesst an die musikalische Früherziehung (Fortführung der rhythmischen Erziehung und Gehörbildung), andererseits aber vorbereitet auf den Eintritt in den Jugendchor II (Stimm- und Atemschulung, Notenkenntnisse). Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler der künftigen 2. und 3. Klassen. Die Proben finden wöchentlich am Montag von 17 bis 17.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. Anmeldetalons werden in der Schule abgegeben. Anmeldungen sind aber auch telefonisch möglich an den Chorleiter Christoph Bachmann, Grünmattstrasse 17, Telefon 28 22 48, welcher auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Jugendchor I/II

Neueintritte in die II. Abteilung sind nach den Frühlingsferien möglich. Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler der zukünftigen 4. Primar- bis 1. Oberstufenklassen. Die Proben finden wöchentlich statt am Dienstag von 17 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus. Mädchen ab der 2. Oberstufe, welche gewisse musikalische und stimmliche Voraussetzungen mitbringen, haben die Möglichkeit, vor den Frühlingsferien (Lager vom 8. bis 14. April) in die I. Abteilung einzutreten. Die Proben finden jeweils am Dienstag von 18.15 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Singwochenende vom 25./26. Mai 1984

Zum Singwochenende von Ende Mai sind besonders diejenigen eingeladen, welche gerne singen, sich aber nicht für eine regelmässige Chorprobe verpflichten können. In konzentrierten Proben (am Samstag von 14.30 bis 21 Uhr mit gemeinsamem Imbiss von 17.45 bis 18.15 Uhr; am Sonntag von 14.30 bis 18 Uhr) wird ein grösseres geistliches Werk erarbeitet. Auf dem Programm steht dieses Jahr eine **Kantate von J. S. Bach** («Du Hirte Israel höre»). Die Aufführung erfolgt am Sonntagabend im Rahmen einer musikalischen Abendfeier im ref. Kirchgemeindehaus Seen.

Anmeldungen sind zu richten bis spätestens 20. Mai an den Chorleiter Christoph Bachmann, Grünmattstr. 17, 8405 Winterthur, Telefon 28 22 48.

Voranzeige:

Gemeindewochenende

Die Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen führt vom 18. bis 20. Mai 1984 ein Gemeindewochenende durch. Es steht unter dem Thema «**Hoffnung**». Zu den Veranstaltungen sind auch alle Anwohner eingeladen, die der Kirche kritisch gegenüberstehen.

Das Wochenende wird am Freitagabend eröffnet vom Kabarettisten und Kirchenrat Robert Kübler aus Zürich. Voraussichtlich wird dieser Abend in der Kirche stattfinden, in der die Renovation im Gange ist, darum mit einer behelfsmässigen Bestuhlung.

Der Samstag gehört den drei Pfarrkreisen, jeder Kreis hat sein eigenes Programm. Für den Nordkreis (Wingertli) plant Pfr. Keller ein Kinder- und Jugendprogramm im Tägelmoss, zu dem auch Erwachsene eingeladen sind. Im Westkreis (Dorf) lädt Pfr. Lerchner zu Gesprächen im Kirchgemeindehaus ein; Fragen, die manche Leute an die Kirche haben, sind das Thema. Den Ostkreis (Pfr. Egli) besucht ein «**fahrendes Programm**» mit Ross und Wagen, Getränken und einem Musikprogramm. Beachten Sie bitte die näheren Angaben auf Einladungen und Plakaten.

Höhepunkt und Abschluss ist am Sonntag der Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Allen Teilnehmern wird anschliessend ein einfaches Mittagessen offeriert.

A. Egli, Pfr.

Geld und Geist

Unter diesem Thema steht die diesjährige Sammelaktion von «**Brot für Brüder**» und dem «**Fastenopfer**». Mit einem Gottesdienst wurde die Aktion eröffnet. In alle Seener Haushaltungen wurde die «**Agenda**» verteilt. Geld macht vieles möglich. Es kann befreien, aber auch zerstören. Menschen brauchen die richtige Einstellung, den richtigen Geist, um das Geld sinnvoll einzusetzen. Darum das Thema «**Geld und Geist**». Die Agenda dient der Besinnung darüber. Sie informiert auch über das Ziel der Sammelaktion.

In Seen unterstützen wir ein oekumenisches Projekt der Kirche von Aethiopien. Der Vortrag am 29. März informiert darüber. Als Christen tragen wir eine Verantwortung für das Wohl der Schwachen und Armen. Für alle Ihre Gaben danken wir herzlich.

Reformierte Kirchgemeinde Seen
Pfarrei St. Urban Seen

Nirgends so grosse Auswahl und günstige Preise. Kinderbettli à Fr. 80.-, Kinderwagen ab Fr. 90.-, einfacher Kombi-wagen Fr. 159.-, Buggy ab Fr. 69.-, Tragtaschenkombiwagen ab Fr. 289.-, Laufgitter ab Fr. 59.-, Hochstühle ab Fr. 69.-, Babysitter ab Fr. 28.-, Kinderbettdecken



und Klssen und die passenden Grössen Anzüge dazu. 1000 andere günstige Sachen im 30jährigen Fachgeschäft.

Bébéhaus Strasser, Tösstalstrasse 251, 8405 Winterthur-Seen

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

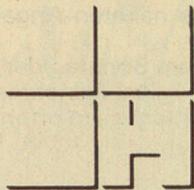
Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

**Zentrum
Garage
Seen**

Audi
Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 23
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90



vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
Diverse Occasionen mit Garantie
Ihr neuer offizieller V.A.G.-Vertreter
in Winterthur Seen



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER ERZ

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

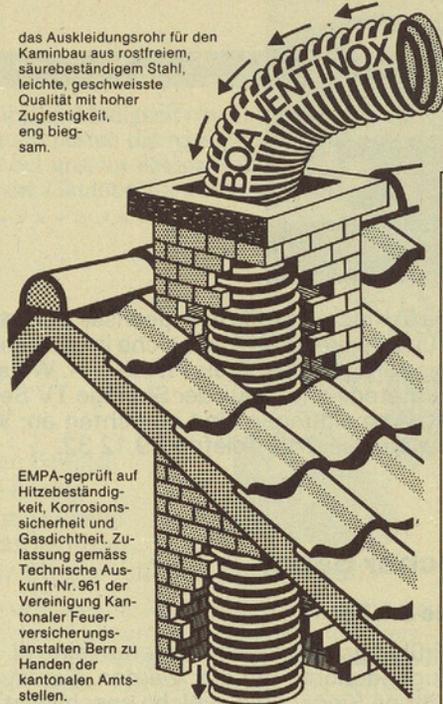
☎ 22 05 86
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Kaminsanierung



das Auskleidungsrohr für den Kaminbau aus rostfreiem, säurebeständigem Stahl, leichte, geschweisste Qualität mit hoher Zugfestigkeit, eng biegsam.



EMPA-geprüft auf Hitzebeständigkeit, Korrosions-sicherheit und Gasdichtheit. Zulassung gemäss Technische Auskunft Nr. 961 der Vereinigung Kantonaler Feuer-versicherungs-anstalten Bern zu Händen der kantonalen Amtsstellen.

MAURERGESCHÄFT

Telefon 052 29 90 64
Rotenbrunnenstrasse 25
8405 Winterthur

ALBERT MÜNGER

UMBAUTEN
KAMINREPARATUREN

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21

Alter werden -
jung bleiben!

Ihr Drogist empfiehlt:

demonatur
Arterocor Kapseln

Mit der natürlichen Kraft der
Heilpflanzen sind Sie gut beraten!



Zur Linderung der Beschwerden bei Arteriosklerose: Bei ständigem Müdessein, Schwindelgefühl, Gedächtnisschwäche, Abgespanntheit, Absinken der Leistungsfähigkeit, nervösen Herzbeschwerden.



120 Kapseln 240 Kapseln
Fr. 11.50 Fr. 19.80

KÄGI
Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum
Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

Kinderkleider- und Spielzeughörse

Es ist wieder soweit. Die Börsenfrauen laden zur Kinderkleider- und Spielzeughörse ein:

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr. 35
Zeit: Annahme 27.3.1984, 14.30–19.00 Uhr
Verkauf 28.3.1984, 14.30–19.00 Uhr
Verkauf 29.3.1984, 09.00–11.00 Uhr
Rückgabe und Auszahlung
30.3.1984, 16.00–19.30 Uhr

Erwünscht ist der kommenden Jahreszeit entsprechende Kindergarderobe für Zwei- bis Vierzehnjährige, Schuhe, Wanderschuhe, Spielzeug, Kinderbücher usw. Bitte überlegen Sie sich bereits zuhause, zu welchen Preisen Sie die Artikel verkaufen wollen.

Dass alle angebotenen Artikel in einwandfreiem Zustand sein müssen, versteht sich von selbst. Beschädigte oder verblichene Sachen werden von den Helferinnen nicht angenommen oder noch vor dem Verkauf aussortiert. Schuhe müssen so zusammengebunden sein, dass sie trotzdem noch anprobiert werden können. Achten Sie auch darauf, dass die Spiele, die Sie verkaufen möchten, vollständig sind. Bitte denken Sie auch an die Einschreibgebühr von Fr. 1.—.

Wir freuen uns, wenn eine möglichst grosse Anzahl Seenerinnen von dieser praktischen Einrichtung Gebrauch macht. Für das Börsenteam: sc

Aethiopisches Entwicklungsprogramm mit schweizerischer Hilfe eingeleitet

Aethiopien hat keine gute Presse – wenn überhaupt Nachrichten aus dem strategisch wichtigen Bergstaat am Horn Afrikas erhältlich sind. Für die innere Entwicklung dieses vorwiegend christlichen Landes dürfte zu einem Teil entscheidend sein, welchen Weg die immer noch sehr starke aethiopisch-orthodoxe Kirche einschlägt.

Im Vortrag vom 29. März 1984, 20 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, stellt Pfr. Hans Ott, Zentralsekretär von «Brot für Brüder», aufgrund persönlicher Anschauung die neuesten Anstrengungen dieser Kirche dar, einen aussichtsreichen Weg zu finden. Ziel des Programms ist die Ausbildung eines Teils der 200000 aethiopisch-orthodoxen Priester zu Dorfberatern für Landwirtschaft, Handwerk und Genossenschaftsaufbau.

Wir freuen uns, durch Herrn Hans Ott mehr über diese Entwicklungsarbeit zu erfahren, die sowohl vom «Fastenopfer» als auch von «Brot für Brüder» mitgetragen wird. Ganz besonders erfreut sind wir darüber, dass auch auf lokaler Ebene ein Stück Oekumene verwirklicht werden darf, indem die kath. Pfarrei St. Urban und die reformierte Kirchgemeinde dieses Projekt gemeinsam unterstützen.

Zum Vortrag laden herzlich ein Pfarrramt St. Urban und Kirchenpflege Seen

Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltungsmittel

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

Bei uns tut sich was...

Die Handwerker sind an der Arbeit und vergrössern unser Geschäft. Damit alles übersichtlicher, grosszügiger wird. Damit wir Sie noch besser beraten und bedienen können.

Gleichzeitig wird unser Sortiment neu geordnet. Dabei gibt es nun laufend Einzel- und Reststücke. Die können Sie zu günstigen Preisen kaufen. Fragen Sie uns danach.

Und wenn's zwischendurch mal wieder hämmert oder bohrt bitten wir Sie um Nachsicht. Bald haben Sie dafür eine bessere Übersicht.

Bis dahin Ihr

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen



Paul
Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur

SCHLOSSEREI- REPARATUR- DIENST

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit.

GEILINGER

Winterthur Telefon 84 61 61

Geilinger AG



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

Aktionen

Nach den Frühjahrsferien führt Frau Huber nochmals je einen Gewürzgebilde- und Seidenblumenkurs durch.

Gewürzgebilde

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: 4 Dienstagabende, 19.30–22.00 Uhr
24. April – 15. Mai 1984

Kosten: Fr. 35.—, Material separat
Anmeldungen nimmt entgegen: Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, Telefon 29 29 11.

Seidenblumen

Unter kundiger Anleitung lernen Sie, Blumen aus seidigem Material mit Gräsern, Zweiglein aus Glasperlen und Glaskügelchen zu zarten Gebilden zu verarbeiten.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: 4 Mittwochabende, 19.30–22.00 Uhr
25. April – 16. Mai 1984

Kosten: Fr. 35.—, Material separat
Anmeldungen nimmt entgegen: Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, Telefon 29 29 11.

Patchwork

Gewiss ist Ihnen Patchwork kein Fremdwort. Patchwork ist eine Volkskunst und hat sich durch die Geschmäcker der verschiedenen Menschen, die sie ausübten, durch das zur Verfügung stehende Material und durch die Entwicklung der Werkzeuge geformt. Wie jedes Kunsthandwerk entstand Patchwork aus den Bedürfnissen der Menschen heraus, um so mehr, als das verwendete Material aus den Resten anderer Näharbeiten oder ausrangierten Kleidungsstücken stammte und häufig den Zweck hatte, abgewetzte Kleider und Decken dekorativ auszubessern. Heute haben wir es wesentlich einfacher: Wir können eine Arbeit entwerfen und das passende Material dazu kaufen, oder aber natürlich – was besonders reizvoll ist – in unserer Stoffrestensammlung zusammensuchen, was wir kunstvoll nach ganz persönlichem Geschmack kombinieren möchten.

In unserem Kurs mit Frau Wieland

- lernen Sie drei Techniken
- nähen Sie von Hand
- fertigen Sie kleine Arbeiten (Kissen, Deckeli) an
- sollten Sie zwischen den Kursdaten Zeit zum Nähen haben, wobei sich diese Arbeit gut auch auf dem Balkon oder im Garten ausführen lässt.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: 4 Montagabende, 20.00–22.00 Uhr
30. April – 21. Mai 1984

Kosten: Fr. 24.—
Anmeldungen nimmt entgegen: Frau R. Welti, Im Schützenbühl 5, 8405 Winterthur, Telefon 29 22 00.

Gesundheitsturnen

Haben Sie sich vorgenommen, ab Frühling wöchentlich etwas Gutes für Ihre Fitness zu tun? – Wer rastet, der rostet! – Um nicht einzurosten, besuchen Sie doch das beliebte Gesundheitsturnen, das von Frau Günthart im Kirchengemeindehaus geleitet wird.

Kurszeit: Montagmorgen
8.30–9.20 Uhr, 9.45–10.35 Uhr

Die Kosten pro Lektion sind Fr. 3.50 und werden pro Quartal in der ersten Stunde bezahlt. Anmeldungen bei: Frau J. Aerni, Auf Pünten 25, Telefon 29 06 73.

Mutter- und Kind-Turnen

In der Turnhalle des Schulhauses Bühlwiesen findet unter der Leitung von Frau Dolder das beliebte Turnen für Mütter und Kinder ab 3 Jahren statt. Diese Stunden werden jeweils von Dienstag bis Freitag, morgens je eine Stunde, erteilt. Ab Frühjahr sind wieder einige Plätze frei. Bitte melden Sie sich direkt bei Frau Dolder, Hofmannstrasse, Telefon 29 56 24.

Rhythmik

Im Singsaal des Schulhauses Steinacker findet jeweils am Donnerstagnachmittag der Rhythmikunterricht statt. Unter der Leitung von Fräulein C. Kraft lernen die Kinder, sich zu Musik zu bewegen, Ideen in Bewegungen umzusetzen, sich mit verschiedenen Materialien zu bewegen. Daneben spielen auch Gruppenerlebnis und Raumerfahrung eine wichtige Rolle. Im neuen Semester sind noch wenige Plätze frei.

Kurszeit: 1. Gruppe:
1.- und 2.-Kindergärtler 16.20–17.10 Uhr
2. Gruppe:
2.-Kindergärtler und 1.-Klässler
17.15–18.05 Uhr

Die Kosten pro Semester betragen Fr. 80.— und werden mit Einzahlungsschein bezahlt. Anmeldungen bei: Frau J. Aerni, Auf Pünten 25, Telefon 29 06 73.

Frühlingsgerichte bringen Abwechslung in den Speisezettel

Wir freuen uns, Ihnen wieder einen Kochkurs unter der Leitung von Frau T. Sailer, Hauswirtschaftslehrerin, anbieten zu können. An einem Kursabend wird eine bunte Palette verschiedener Gerichte zubereitet.

Ort: Schulküche, Schulhaus Steinacker
Zeit: 1 Kursabend nach Wahl: Montag, 21. Mai;
Dienstag, 22. Mai; Mittwoch, 23. Mai
je 19.00–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 12.— plus ca. Fr. 15.— Materialkosten
Mitbringen: Schürze, Schreibzeug
Anmeldungen nimmt entgegen: Frau M. Rüschi, Hölzliweg 5, 8405 Winterthur, Telefon 29 03 42.

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Zentrum Neuwiesen, Jelmoli-Parterre, Obertor 23

Steiner

Elektrische Unternehmungen
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

Telefon 29 19 21

an.

Unsere Servicemonteur werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

Eduard Steiner AG
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hähnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine.

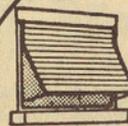
Es empfiehlt sich
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

Mit 30 Jahren sind wir das älteste Spezialgeschäft der Ostschweiz, wo noch alles gemacht wird: Stubenwagen, Bettli, Wiegen werden ausgestattet und mit Stoffen aus unserer reichhaltigen Auswahl überzogen. Matratzen, Flaumdeckeli, Kissen (Hirse und Spreu), Bettwäsche in allen Grössen. Puppenklinik.

Natürlich im Sparparadies + Puppenklinik

Bébéhaus Strasser

Tösstalstr. 251, 8405 Seen, Telefon 29 83 72, Parkplätze



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

VEREINE

Generalversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins (KGZV) Seen

Unter dem Vorsitz von Präsident Hans Jakob fand am 25. Februar 1984 die Generalversammlung des KGZV Seen statt. Er konnte sechzehn Mitglieder und vier Gäste begrüßen. Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten GV wurden vier neue Passivmitglieder in den Verein aufgenommen. Zwei Mitglieder verloren während Todesfall und ein Mitglied gab den Austritt, da es keine Beziehung mehr zum Verein hatte. Der Jahresbericht des Präsidenten rief uns nochmals alle Höhepunkte des Vereinslebens in Erinnerung. Besonders das von Vizepräsident Bruno Meier organisierte Velo-Rally blieb unvergessen. Der Jahresbericht des Obmannes beinhaltet den Wunsch an die Mitglieder, vermehrt Rassekaninchen zu züchten, damit wir an den Ausstellungen auch wieder auf Vereinsebene konkurrieren können. Da verschiedene Anschaffungen getätigt werden mussten, wies die von Susi Jakob gut geführte Rechnung einen Rückschlag auf, der jedoch nicht zu Besorgnis Anlass gibt. Jedenfalls beschloss die Versammlung, den Jahresbeitrag bei Fr. 12.— zu belassen. Anschliessend verlas Hans Jakob das Jahresprogramm, aus dem hervorgeht, dass wieder allerlei los sein wird und auch auf Stadtverbandsebene werden viele interessante Veranstaltungen sein. Sie verdienen, von den KGZV-Mitgliedern besucht zu werden.

Als Ersatz-Rechnungsrevisor wurde einstimmig Thomas Baltensperger gewählt. Unter Traktandum Anträge wurden verschiedene vereinsinterne Wünsche diskutiert, welche aber noch zu wenig durchdacht und daher noch nicht abstimmungsreif waren.

An der Stadtverbandsausstellung haben folgende Züchter mit ihren Tieren die höchsten Punktezahlen erreicht und durften den Wanderpreis in Empfang nehmen:

Mittlere Rassen:	Bruno Meier	94,16 Pkt.
Kleine Rassen:	Josef Langenberger	94,5 Pkt.
Geflügel:	Alice Hürlimann	93,66 Pkt.

Alle andern Aussteller durften Besteckgutscheine in Empfang nehmen. Anschliessend orientierte uns Hans Jakob über die Verhandlungen der Präsidentensitzung des Stadtverbandes. Gerold Greuter wird vom Verein als Kandidat für den Kaninchen-Obmann des Stadtverbandes vorgeschlagen. Im weitem beschliesst die Versammlung, im Frühjahr 1985 eine Jungtierschau durchzuführen. Um 22.50 Uhr konnte Hans Jakob die Versammlung mit einem Dank an alle schliessen.

A. Hürlimann

Quartierverein Wingertli

Die 9. Generalversammlung findet am 3. Mai 1984 wie üblich im Pavillon der Freizeitanlage im Hölderli statt. Wir beginnen um 19.30 Uhr mit einem vom Quartierverein offerierten Apéro. Es würde den Vorstand und die Betriebskommission freuen, wenn möglichst viele Mitglieder und Quartiereinwohner an unserer Generalversammlung teilnehmen. Im Anschluss an die Versammlung zeigt uns Herr Erb einen interessanten Filmvortrag über Ferien in Kenia.

Am 25. Februar haben wir mit einer Gruppe von 20 Personen die Betriebe und Werkstätten der Swissair besichtigt. Ab Station Seen erreichten wir mit der umweltfreundlichen Eisenbahn die Werkhallen der Swissair. Die interessante und sachkundige Führung machte diesen Ausflug für alle Teilnehmer zu einem eindrucklichen Erlebnis.

Freizeitanlage Hölderli

Steine bemalen

Sie lernen, was man mit Steinen alles machen (herstellen) kann, wie Figuren für den Setzkasten, Glückssteine etc.

Kursdaten: Di, 8./15./22. Mai

Zeit: 14.00–16.00 Uhr

Kosten: Fr. 21.— (ohne Material)

Anmeldung: bis 5. Mai an Frau I. Hug. Telefon 25 45 47

Bastelprogramm

An folgenden beiden Mittwochnachmittagen organisiert unser Quartierverein einen Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder ab 7 Jahren, und zwar von 14.00–ca. 16.00 Uhr.

4.4.84: Osterbasteln (Eier bemalen, Tischdekorationen)

2.5.84: Moosgärtli vom Wald (Tonschale mitbringen)

Kosten: Fr. 4.— pro Nachmittag (inkl. Zvieri). Für Erwachsene ist die Kaffeestube offen!

Anmeldung: bis Sa, 31. März, resp. Sa, 28. April, an Frau D. Haselbach, Telefon 29 91 88 oder Frau R. Keller, Telefon 29 11 25

Puurezmorge am Muttertag

Wie schon letztes Jahr, haben Sie am Sonntag, den 13. Mai, wieder einmal Gelegenheit, bei uns in der Freizeitanlage ein reichhaltiges Frühstück einzunehmen, und zwar von 09.00–13.00 Uhr, so dass das Mami am Muttertag kein Mittagessen kochen muss.



**Wir hegen und pflegen
Ihr Geld, damit es wächst
und gedeiht.**

Ein erstes Gespräch könnte der Anfang
zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit sein.

**Zürcher
Kantonalbank**

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

Chrabelstube

Jeden Dienstagnachmittag ab 15.00 Uhr treffen sich Mütter und/oder Väter zusammen mit ihren Kindern von 0- ca. 5 Jahren. Die Kinder spielen und die Begleitpersonen lassen sie spielen. Auskunft gibt Frau V. Mettler-Späni, Telefon 28 46 52. Vielleicht kann jemand noch guterhaltene Spielsachen entbehren und sie der Chrabelstube überlassen. Herzlichen Dank!

Samariterverein Seen

Generalversammlung

Auf ein aktives Vereinsjahr konnten die Seener Samariter an ihrer 66. Generalversammlung am 24. Februar 1984 zurückblicken. Wie die Präsidentin, Esther Wertli, in ihrem Jahresbericht unter anderem festhielt, übernahm der Verein an 12 Anlässen den Postendienst. 29 Samariter stellten sich dazu zur Verfügung und leisteten in ihrer Freizeit 386 Stunden Dienst. Auch an die Samariterwettkämpfe erinnerte man sich gerne, holten sich doch die fünf Seener Gruppen den Wanderpokal für beste Postenarbeit und zwei Ränge unter den ersten zehn. Die übrigen Gruppen klassierten sich gut in der ersten Hälfte der Rangliste. Auch die Übungsleiterin 1983, Samariterlehrerin Martha Hengartner, äusserte sich zufrieden über die Mitarbeit der Aktivmitglieder. An 11 Monatsübungen wurden Verbände geübt, Fixationen durchgeführt, Lagerungen und Erste-Hilfe-Massnahmen repetiert. Eine Übung führte die Seener nach Elgg, wo sie mit dem dortigen Samariterverein eine lehrreiche Katastrophenübung im Feld durchführten.

Auch die Kasse zeitigte erfreuliche Resultate. Mit dem Einnahmenüberschuss waren sämtliche Mitglieder zufrieden und genehmigten die von Heidi Hönes vorbildlich geführte Rechnung ohne Diskussion. Da sich auch das Budget 1984 in normalem Rahmen bewegt, können die bescheidenen Jahresbeiträge von Fr. 10.— auf dem letztjährigen Stand belassen werden.

Leider waren auf die GV drei Rücktritte zu verzeichnen: Vizepräsident Paul Büchler trat nach vierjähriger Tätigkeit, Beisitzerin Bethli Schläpfer nach achtjähriger Amtsführung zurück. Auf stolze 32 Jahre Vorstandstätigkeit konnte Materialverwalter Albert Weiss, Ehrenmitglied, zurückblicken. Langanhaltender Applaus und ein schönes Präsent verdankten seinen jahrelangen, unermüdlichen Einsatz. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Andreas Schneeberger (Beisitzer), Kurt Seiffert (Vizepräsident) und Wolfgang Weber (Materialverwalter). Für langjährige, treue Dienste an der Samaritersache wurde Werner Rellstab mit der Dunant-Medaille geehrt. Seit 20 Jahren ist er Aktivmitglied des Samaritervereins, davon 11 als Vorstandsmitglied und 8 (teilweise in Doppelfunktion) als Samariterlehrer. Die Freimitgliedschaftsurkunde durften zwei Aktiv- und sechs Passivmitglieder in Empfang nehmen. Der vereinsinterne Wanderpokal für beste Postenarbeit an schweizerischen Samariterwettkämpfen ging an die Gruppe «Seener Schnägge» (Werner Rellstab, Toni Meister, Arthur Rigazzi, Willi Rüegg). Mit «anmächeligen» Lichtbildern aus dem sonnigen Jugoslawien rundete Paul Büchler die gutbesuchte Generalversammlung ab.

ew

Jede Sache vernünftig versichert:

winterthur versicherungen

Agentur Seen
Hans Greutert
8405 Winterthur
Tösstalstrasse 234
Tel. 052 29 48 93

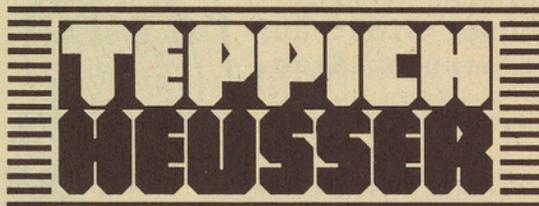
Die Frühjahrsneuheiten sind da!

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne

- gratis Heimberatung
- eigenes Nähatelier

Ihr Fachgeschäft für

**Teppiche – Vorhänge –
Bettwaren – Tisch- und
Frottierwäsche**



Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur
Telefon 29 87 87
Parkplätze vor dem Hause

Mit Schneider-Meili Ihre längst schon geplante Fassadenrenovation realisieren. Und dabei bedenken, dass Ihr Haus dadurch eine ganz hubsche Wertvermehrung erhält.

schneider meili ag
Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
052 22 75 65



Die tadellose Ausführung liegt uns am Herzen. Die notwendige technische Ausrüstung haben wir. Die fachliche Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Ihr Fachgeschäft für

**OMEGA
TISSOT**

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Filiale Seen, Tösstalstrasse 252
Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

Jodlerclub «Männertreu» Seen

Generalversammlung

Bereits zur 42. Generalversammlung wurden am Freitag, 24. Februar 1984, Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktivmitglieder sowie Gönner des Jodlerclubs «Männertreu» Seen, ins Vereinslokal, das Restaurant «Rössli», eingeladen. Nach dem Eröffnungslied «Eigentlicher-Lied» von R. Fellmann, hiess Präsident Albert Ruckstuhl, in seinem ersten Präsidialjahr, alle Versammlungsbesucher herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtete er an unseren Ehrenpräsidenten Willi Bischofberger. Auch dieses Jahr wurden wiederum die Ehegattinnen und

Ehegatten unserer Aktiven zur GV eingeladen. Die vorgelegte Traktandenliste wurde von der Versammlung diskussionslos genehmigt. Das Protokoll der letzten GV wurde vom Aktuar verlesen und gab Einblick in das vergangene Vereinsjahr. Der Kassabericht, vorgelegt von Kassier Marcel Martin, zeigte trotz einer mehrtägigen Vereinsreise im Herbst 1983 eine erfreuliche Jahresrechnung. Ein kleiner Rückschlag wurde somit gerne in Kauf genommen. Im Jahresbericht, erstmals abgefasst von Präsident Albert Ruckstuhl, wurde nochmals Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr und dessen Höhepunkte gehalten. Ein besonderer Höhepunkt war wohl die dreitägige Rhein-/Moselfahrt, welche in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird. Ebenfalls unser Sonntagnachmittagskonzert vom 23. Oktober 1983 in der alten Turnhalle darf als Erfolg gewertet werden. Im vergangenen Jahr konnten zwei Mitglieder, Jodlerin Ruth Kägi und Sängerkamerad Hans Gehrig, als Aktivmitglieder in den Verein aufgenommen werden. Im Traktandum Wahlen, dem immer mit einer gewissen Spannung entgegengeblickt wird, mussten keine Neuwahlen vorgenommen werden. Unser bisheriger Dirigent Hans Graf, Wiesendangen, wurde für ein weiteres Jahr interimsmässig gewählt. Von unserem seit der GV 1983 amtierenden Präsidenten Albert Ruckstuhl lag kein Rücktritt vor, obwohl ihm im ersten Amtsjahr etliche Aufgaben auferlegt wurden. Einstimmig wurde Albert Ruckstuhl von der Versammlung wiederum zum Präsidenten gewählt. Auch unser finanztüchtiger Kassier Marcel Martin bewältigte seine neue Aufgabe glänzend. Wiederum wurde er einstimmig zum Kassier unseres Vereins gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder, Aktuar Godi Knopf, Vizepräsident und Materialverwalter Willi von Gunten sowie unsere Beisitzerin Jodlerin Anne-Lore Lagler, wurden in ihrem Amte für ein weiteres Jahr in globo gewählt.

Für fleissigen Probebesuch im Jahre 1983, und auch in den vorangegangenen Jahren, durften zahlreiche Aktivmitglieder mit dem Fleissbecher, bzw. Tablett oder Zinnkanne ausgezeichnet werden. Das Jahresprogramm 1984 weist wiederum einige Höhepunkte auf: Am Sonntag, 20. Mai 1984, findet zum 35. Mal der Winterthurer Jodler Sonntag mit einem grossen Jodlerkonzert im Stadthaussaal statt. Vom 6.-8. Juli 1984 findet in St. Gallen das Eidgenössische Jodlerfest statt. Am 20. Oktober 1984 veranstaltet der Jodlerclub «Männertreu» Seen ein grosses volkstümliches Abendkonzert. Einige clubinterne Verpflichtungen werden ebenfalls unser Jahresprogramm bereichern. Zum Schluss der Generalversammlung dankte Präsident Albert Ruckstuhl allen Versammlungsbesuchern für ihr Erscheinen und wünschte mit dem Schlusslied «Jung sy» von Hs. Stalder eine gute Heimkehr.

Mir sind froh, dass mer chönd singe,
jede Tag und jedi Stund. -
S'muess üs währli niemer zwinge,
wills halt us em Herze chunnt.

G. Knopf, Seen

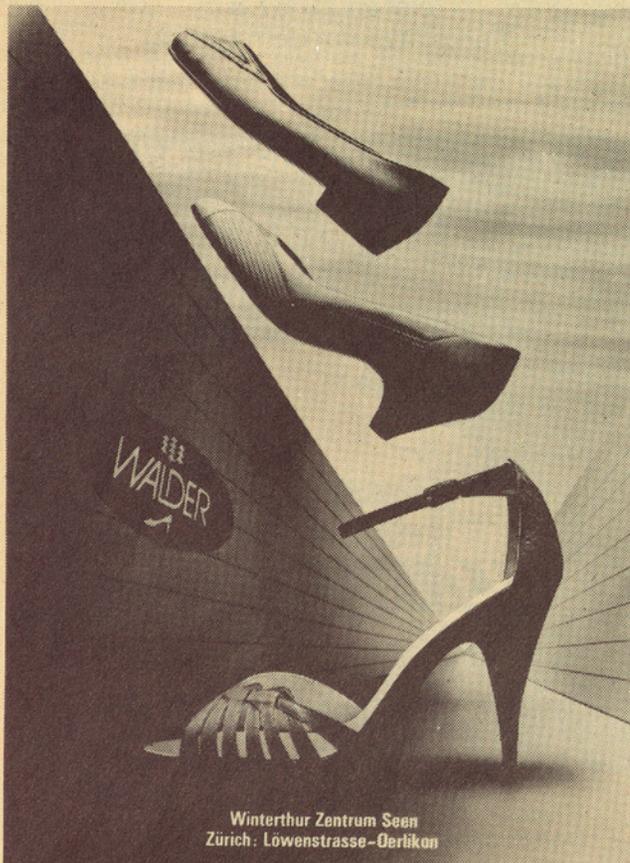
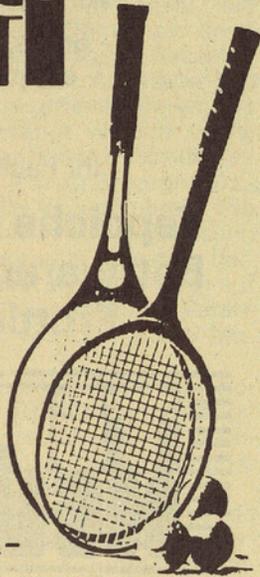
Kafi ASS

R. Kuriger

das gemütliche
Kaffee im Grüze-
Quartier - mit
schöner Sicht auf
die Tennisplätze.

Kafi Ass

Tennis- und Squash-
Center Grüze



Winterthur Zentrum Seen
Zürich: Löwenstrasse-Öertikon

Seemer Boutique

Tösstalstrasse 248
Telefon 28 26 53

Geschenkartikel und Gags
Modeschmuck, Kerzen, Stoffe, Röcke,
Blusen, Jupes und Pullover in grosser
Auswahl bis Grösse 48,
Gobelin, originelle Setzkästen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch M. Schär

SV Seen Schiessvertagung 1984

Bedingungsschiessen im Schiessstand Rikon (Obligatorisches)

Am 9. November 1983 brannte das Schützenhaus in Seen bis auf die Grundmauern ab. Es wird neu entstehen, doch wird es bis dahin Ende 1984 werden. In der Meinung, dass auch Sie, bei der Erfüllung ihrer Schiesspflicht, die persönliche Atmosphäre eines «Dorfschiessstandes» schätzen und Wert auf ein Eigenleben des Stadtquartiers Seen legen, haben wir uns solidarisch entschlossen, unsere Schiessanlässe in auswärtige Schiessstände zu verlegen. **Der Schützenverein Seen schießt dieses Jahr auf dem Schiessstand Rikon.** Wir zählen fest darauf, dass Sie uns in guter Kameradschaft für ein Jahr dorthin folgen werden. Danke!

Samstag	28. April	13.30–15.30 Uhr
Sonntag	6. Mai	09.30–11.30 Uhr
Freitag	8. Juni	17.30–19.30 Uhr
Samstag	7. Juli	13.30–16.00 Uhr
Samstag	11. August	08.30–11.00 Uhr
Samstag	25. August	08.30–11.00 Uhr

Zu den Bedingungsschiessen sind unbedingt Dienstbüchlein und Schiessbüchlein mitzubringen.

Mit dem Sturmgewehr ausgerüstete Wehrmänner, die im Jahre 1980 oder später aus der Armee ausgeschieden sind und zu jenem Zeitpunkt ein Anrecht auf die Mannschaftsausrüstung oder Teile davon hatten, erhalten anstelle des Sturmgewehres auf Wunsch und solange Vorrat, einen Karabiner 31 unentgeltlich zu Eigentum, sofern sie in den letzten Jahren mindestens zweimal das obligatorische Programm und zweimal das Feldschiessen 300 m geschossen haben.

Feldschiessen 1984 (Schiessstand Ohrbühl)

Samstag	12. Mai	08.00–12.00 Uhr
Donnerstag	17. Mai	16.00–19.00 Uhr
Freitag	25. Mai	16.00–19.00 Uhr
Samstag	26. Mai	08.00–12.00 Uhr 13.30–16.00 Uhr
Sonntag	27. Mai	08.00–12.00 Uhr

Feldschiessen-Training

Das Platzverbandsschiessen 1984 muss leider ausfallen und damit fällt auch das B-Programm für dieses Jahr weg. Am Samstag, den 5. Mai, findet von 14.00–16.00 Uhr im Schiessstand Schlatt ein Trainingsschiessen für das eidg. Feldschiessen statt. Für Auskünfte wende man sich bitte an einen der Schützenmeister.

Fritz Pfäffli, Salomon Bleulerweg 8, Telefon 29 11 94
Hansueli Ott, Ibergstrasse 155, Telefon 29 28 49
Rémy Chaperon, Aehrenweg 6, Telefon 29 28 29

Der Vorstand

Für Sie—in Ihrer Nähe

- * Drogerie Kägi AG im Einkaufszentrum
- * Grau E. Tabakwaren-Papeterie Bollstrasse 2
- * Hug H. Schuh-Service im Einkaufszentrum
- * Insel-Apotheke Behrnt K. Hinterdorfstrasse 1
- * Ruwi-Sport im Einkaufszentrum
- * Strasser M. u. H. Bébéhaus Tösstalstrasse 251
- * Weiss B. Fr. Textilgeschäft Tösstalstrasse 249

*Promarken oder Treuebons erhältlich.

Mitglied der Vereinigung
der Kaufleute Winterthur und Umgebung,
rund 200 aktive Privatgeschäfte

Schweden-Präparat Vivacur IKS No. 44938014

ein pflanzliches Heilmittel,
hergestellt nach einem alten Rezept,
wie beschrieben von Maria Treben.
Mit Extrakten von Aloe, Rhei,
Sennae, Manna etc.
250 ml Fr. 10.80
gebrauchsfertig angesetzt
erhältlich bei

Drogerie

KÄGI

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 30 17

Achtung Hobbyschneiderinnen!

Beratung und Hilfe beim Zuschneiden,
Anprobieren und Nähen
sowie beim Abändern Ihrer Garderobe

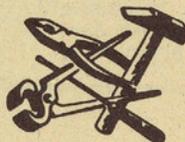
Frau E. Lindenthal
Telefon 29 17 62

Frau M. Schuhmacher
Telefon 29 95 19

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26



Leitern aller Art für Haushalt,
Industrie und Gewerbe

E. Feldmann AG Eisenwaren
Werkzeuge, Beschläge
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen
Restaurant.

Familie Schmidli

radio tv marty

Tösstalstr. 137, 8400 Winterthur
Tel. 29 30 51

Reparaturen aller Marken
Radio – TV – Video
sowie Verkauf

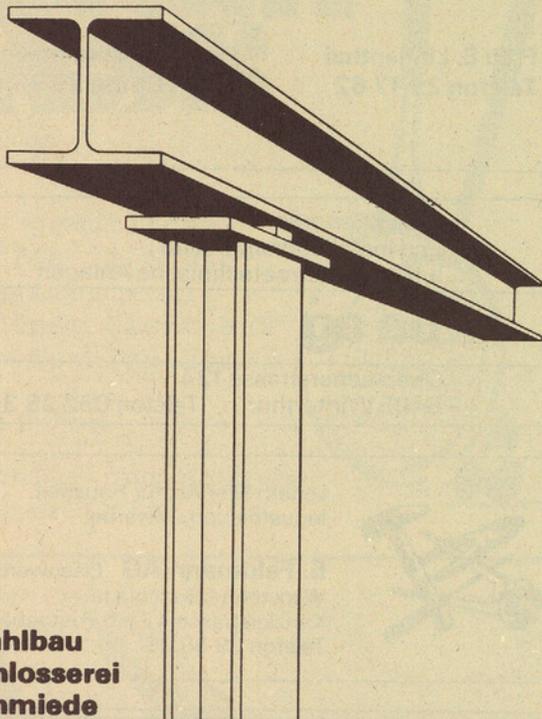


W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei Bettwaren

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen
eigene
Bettfedernreinigungsmaschine



Stahlbau Schlosserei Schmiede



O. Hadorn AG
8405 Winterthur
052 29 24 89

Haben Sie schon unser Kleieibrot mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Walliser- und Sechskornbrot probiert?



Es empfiehlt sich
Bäckerei-Konditorei zur Sonne
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84

Kyburgschützen Seen

Bedingung und Freübung

Sonntag	1. April	08.30-11.00 Uhr
Samstag	28. April	13.30-16.30 Uhr
Samstag	12. Mai	08.30-11.00 Uhr
Samstag	2. Juni	08.30-11.00 Uhr
Sonntag	15. Juli	08.30-11.00 Uhr
Samstag	4. August	08.30-11.00 Uhr
Samstag	25. August	08.30-11.00 Uhr

Achtung

Es werden alle Übungen im Schiessstand **Veltheim** geschossen.

Vogelschutzverein Seen und Umgebung

Obwohl unsere Lebensgrundlagen durch eine Unzahl negativer Umwelteinflüsse gestört bzw. geschmälert werden, stellt es immerhin einen Hoffnungsschimmer dar, dass der Stellenwert des Umweltschutzes laufend an Bedeutung gewinnt. In diesem Sinne verstehen wir auch den Besuch unserer diesjährigen Generalversammlung, denn trotz anderer Unterhaltungsmöglichkeiten durften wir eine Rekordteilnahme von 55 Mitgliedern feststellen. Sicher wirkt diese Zahl nicht mehr so überwältigend, wenn man in Betracht zieht, dass unser Verein heute beinahe 350 Mitglieder zählt. Es bleibt aber die Genugtuung und das Wissen, dass auch die Nichtanwesenden unsere ideellen Bestrebungen voll unterstützen, was an den immer wieder eingehenden Spenden und den reichlich aufgerundeten Mitgliederbeiträgen erkennbar ist.

Durch den Tod unseres amtierenden Präsidenten Walter Locher, kurz nach der letztjährigen GV, musste dieses Amt für beinahe ein ganzes Jahr ad interim besetzt werden. Diese Aufgabe übernahm Max Lussy, und wie sich zeigen sollte, mit beachtlichem Erfolg. Wen wundert's da, dass er damit die Grundlage schuf, ihn zum neuen Präsidenten zu erküren? Auch der langjährige Kassier Hans Frei sen. musste ersetzt werden, da er sein Amt nach beinahe 25jähriger Vorstandstätigkeit zur Verfügung stellte. Für seinen uneigenhütigen Einsatz während dieser langen Zeit dankte ihm die Versammlung mit einem kräftigen Applaus. Zudem wurde ihm ein Geschenk überreicht in Form einer Karaffe und sechs Gläsern, in welche unser Mitglied Ueli Thomas in vielstündiger Handarbeit durchwegs verschiedene Vogelmotive ritzte. Für diese hochwertige, künstlerische Arbeit sei ihm an dieser Stelle ebenfalls der herzlichste Dank ausgesprochen. Darauf wählten die Anwesenden Ernst Neeser zum neuen Vereinskassier. Der übrige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Max Stalder, Vizepräsident; Paul Güntensperger, Aktuar; Herbert Mohr, 1. Obmann; Rudolf Kleiner, 2. Obmann; Steffen Gysel, Beisitzer.

Die Jahresberichte des Präsidenten ad interim sowie des 1. Obmannes boten wenig Anlass zu Diskussionen, sondern riefen lediglich nochmals die Vielzahl von Aktivitäten in Erinnerung, wie eine Reihe herrlichster Exkursionen, drei hervorragende Lichtbildervorträge sowie viele harte Arbeitseinsätze bei Biotop- und Heckenpflege. In diesem Zusammenhang kam auch das Oerlinger Ried zur Sprache, wo die 1980 eingeleiteten Pflegemassnahmen inzwischen zu beachtlichen Bruterfolgen von gefährdeten Vogelarten führten, allen voran natür-

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

lich der Kiebitz, der mit mindestens 11 Brutpaaren aufwartete. Es besteht auch die Vermutung, dass dort seit vielen Jahren wieder einmal eine Bekassine gebrütet hat. Als Durchzügler konnten von dieser Art bis zu 20 Exemplare beobachtet werden. Aber auch in unserer Gegend wurde wieder einiges geleistet, musste doch das Gras zwischen den neu angelegten Hecken geschnitten werden. Ausserdem wurde das Schilf an der Ostseite des Bahndammes Rotenbrunnen/Ziegelhütte gemäht und die dort letztes Jahr gepflanzte Hecke mit weiteren Sträuchern ergänzt. Im übrigen wurde jene oberhalb Eidbergs eingezäunt, da die Pflanzen durch Rehe und Hasen sonst allzusehr beschädigt würden. Auch die Initiative des TCS gegen die Tempolimitierung kam zur Sprache. So forderten zwei Redner die Anwesenden auf, den Austritt aus diesem Club zu geben, da die darin einsitzenden Technokraten anscheinend die Zeichen der Zeit noch nicht verstanden hätten oder einfach ignorierten. Hier böte der VCS eine echte Alternative, denn leistungsmässig könne er mit dem TCS ohne weiteres konkurrieren. Hier ergab sich auch ein Ansatzpunkt zum Thema «Waldsterben». Ein Vorstandsmitglied hatte vorgängig auf alle Tische Holzstücke von verschiedenen Baumarten verteilen lassen. Dazu folgten nun nähere Erläuterungen, wie anhand der Jahrringe das gestörte Wachstum der Bäume verfolgt werden kann. Dann erging vom gleichen Redner ein Aufruf an alle Mitglieder, im Frühjahr nach dem Auftritt des Borkenkäfers Ausschau zu halten und gegebenenfalls sofort Meldung zu erstatten, damit diesem Schädling rasch und wirksam zu Leibe gerückt werden kann. Einen prachtvollen Abschluss erlebten wir dann mit dem Lichtbildervortrag unseres Mitglieds Beat Hess, der uns mit fantastischen Aufnahmen in die wildromantische Landschaft Alaskas entführte. Weitab von jeder Zivilisation hielt er sich während mehrerer Wochen in völliger Abgeschiedenheit auf. Welch ein Wagemut, derart hautnahe Bilder von Bären, Elchen und sogar einem Wolf zu schiessen! Daneben führte er auch «harmlosere» Aufnahmen von Lachsen, Bibern oder wilden Schafen vor. Aus der Vogelwelt beeindruckte vor allem das majestätische Exemplar eines Weisskopfsaadlers. Für sein hervorragendes Bildmaterial sowie die begleitenden Erläuterungen erntete der Referent einen langanhaltenden Applaus.

Paul Güntensperger

* * *

Der Seener Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seenerinnen und Seenern, die im zweiten Quartal 1984 (April bis Juni) 85jährig und älter

werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

98 Jahre	Bertha Akermann-Hasler, Wurmbühlstrasse 2	7.4.1886
92 Jahre	Berta Rüttner-Philipp, Wingertlistrasse 19	6.4.1892
90 Jahre	Amalia Stucki-Albrecht, Arbergstrasse 28	1.6.1894
89 Jahre	Jakob Keller, Ibergstrasse 127	22.6.1895
88 Jahre	Arnold Rüetschi, Bollstrasse 31	16.6.1896
87 Jahre	Johann Brütsch, Tösstalstrasse 260	2.6.1897
	Emilie Gibel-Widmer, Hinterdorfstrasse 6	1.6.1897
	Gottfried Marti, Büelhofstrasse 26	25.5.1897
	Ernst Ott, Grünmattstrasse 10	2.4.1897
	zurzeit Pflegeheim Seuzach	
86 Jahre	Frieda Häsli-Tschanz, Bühlackeweg 22	16.5.1898
	Heinrich Huldli, Landvogt Waser-Strasse 70	20.5.1898
85 Jahre	Johann Baruffol, Hinterdorfstrasse 2	3.4.1899
	Alfred Läubli, Zum Hölzli 27	19.4.1899
	Frieda Müller, Seenerstrasse 194	20.5.1899
	Robert Rüegg, Eidbergstrasse 96	26.4.1899
	Martin Winiger, Eidbergstrasse 36	23.4.1899

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten Taufkleidli, Taufkissen, Kinderwagen, Bettli, Stubenwagen, Tisch- und Hochsitze, Tragtaschen, Laufgitter, Campingbettli, Babysitter im **Bébéhaus Strasser**, Tösstalstr. 257, Seen, Tel. 29 83 72.

Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.- beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als 40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu verkaufen: Gut gelagertes, brennbereites **Cheminée-Holz**. Gespalten, in 25-kg-Säcke abgefüllt, ins Haus geliefert zu Fr. 15.—. Auskunft erteilt: Tel. 29 38 88.

Rasenteppiche für Ihren Balkon bereits ab Fr. 18.—/m² bei: TEPPICH-HEUSSER, Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 29 87 87.

1 Hammond 123 de Luxe Heimorgel inkl. Orgelbank mit Notenfach neuwertig, Fr. 2000.—. Telefon Geschäft 29 60 72, Telefon Privat 28 39 06.



chem. gereinigt

Telio Fix 

**Chemische
Trockenreinigung**
Tösstalstrasse 249
Winterthur-Seen

Annahmestelle:
Textil-Stübli
Frau B. Weiss
Tel. 052/29 16 72

Veranstaltungskalender

Pfarramt St. Urban

- 22./27.3./5.4. 20.00 Uhr Kurs zum Thema «Glück» (Ulrich Spycher)
- 23.3. 20.00 Uhr Pfarreiversammlung
- 24.3. Spaghetti-Essen des Blaurings St. Urban
- 28.3. Summerzytbummel der Frauengruppe
- 29.3. 20.00 Uhr Orientierung zum Fastenopferprojekt 1984 im reformierten Kirchgemeindehaus
- 15.4. 19.30 Uhr Bussfeier
- 18.4. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Mir baschtled für Oschtere
- 20.4. 10.00 Uhr Karfreitagsliturgie mit dem St. Urbanchor
- 22.4. 05.30 Uhr Osternachtfeier, anschliessend Zmorge im UG
- 26.4. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge im ref. Kirchgemeindehaus
- 3./8.5. 20.00 Uhr Elternabend zum Thema «Erstkommunion»
- 6.5. 17.30 Uhr Maiandacht im Kapuzinerkloster Wil
- 13.5. 08.00 Uhr Muttertags-Zmorge
- 23.5. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Blueschtbummel
- 24.5. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge in St. Urban
jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik
jeden zweiten Donnerstag ab 14 Uhr:
Treffpunkt für die Pensionierten
jeden zweiten Dienstag: Frauenwandergruppe – Treffpunkt 13.30 Uhr beim kirchlichen Zentrum
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen**
- 25.3. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Abendmusik der Kantorei und Jugendchor Seen
Rosmarie Gut und Regula Läuchli, Klavier
- 28.3. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Kirchgemeindeversammlung
- 29.3. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban: Oekumenischer Zmorge
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: «Es ist weit bis in die Gegenwart» Vortrag von Pfr. Hans Ott, Zentralsekretär «Brot für Brüder»
- 26.4. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Oekumenischer Zmorge
- Gemeindewochenende**
- 18.5. 20.00 Uhr in der Kirche: Kabarett mit Prof. R. Kübler
- 19.5. Programm in den drei Pfarrkreisen:
Kreis Nord: Pfr. G. Keller: Kinder- und Jugendprogramm im Tägelmoos, zu dem auch Erwachsene eingeladen sind
Kreis Ost: Pfr. A. Egli: «Fahrendes Programm»
Kreis West: Pfr. R. Lerchner: Gespräche im Kirchgemeindehaus
- 20.5. 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen
- 24.5. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban: Oekumenischer Zmorge
- 25./26.5. Singwochenende im Kirchgemeindehaus
Jeden Mittwoch von 14–17 Uhr im Kirchgemeindehaus: Spielnachmittag für Ältere
Jeden Freitag von 14–17 Uhr im Kirchgemeindehaus: Kinderhütendienst (ausgenommen in den Schulferien)
Oekumenisches Beten jeweils jeden Donnerstag um 09.15 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban

- 20.5. 35. Jodlerkonzert: 10.15 Uhr grosses Jodlerkonzert im Stadthaussaal Winterthur
- 6.–8.7. Eidgenössisches Jodlerfest in St. Gallen
- 20.10. Volkstümliches Samstagabend-Jodlerkonzert

Kinderkleiderbörse

- Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr. 35
- 27.3. 14.30–19.00 Uhr Annahme
- 28.3. 14.30–19.00 Uhr Verkauf
- 29.3. 09.00–11.00 Uhr Verkauf
Rückgabe und Auszahlung
- 30.3. 16.00–19.30 Uhr

Quartierverein Wingertli

- Chrabbelstube, jeden Dienstagnachmittag ab 15.00 Uhr
- Bastelprogramm (siehe Textteil)
- 4.4. Osterbasteln
- 2.5. Moosgärtli vom Wald
Steine bemalen (siehe Textteil)
- 3.5. Generalversammlung
- 13.5. Puurezmorge
- 30./31.3. Papier sammeln (Verladen)
- 28.4. Papier sammeln (Verladen)
- 29./30.6. Papier sammeln (Verladen)

Ortsverein Seen

- Der Wald und die ländliche Holzbautechnik
Ort: Saal des Restaurants Rössli, Seen
Zeit: jeweils am Mittwoch um 20 Uhr, am 28. März, 4./11./18. April
Eintritt:
pro Abend Fr. 3.—, für 4 Abende Fr. 10.—
28.4. Begehung der Seener Wälder
14.00 Uhr Besammlung beim Bahnhof Seen (Näheres siehe Textteil)

Vogelschutzverein Seen und Umgebung

- 12.4. Hock im Grüntal
- 29.4. Halbtägige Exkursion zu den Reusstal-Flachseen bei Unterlunkhofen
- 10.5. Hock im Grüntal

Der Seener Bote Nr. 74 erscheint am
16. Mai 1984
Redaktionsschluss **27. April**
(Achtung: Um eine Woche vorverschoben!)



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägweg 1
Telefon 29 50 07